



„nachhaltig – klimaschonend – zukunftsfähig“

Sieben Milliarden Menschen, aber nur ein Planet

Irgendwann und irgendwo auf dieser Welt wurde vor Kurzem der siebenmilliardste Erdenbürger geboren! Die Weltbevölkerung wächst mittlerweile im Jahr um zirka 83 Millionen Menschen – für die erste Milliarde benötigte die Menschheit noch 250.000 Jahre (um ca. 1800). Doch unser Planet vermehrt sich nicht und von der gesamten Erdoberfläche sind nach wie vor nur 13 Milliarden Hektar, also rund 1,8 Hektar für jeden Menschen, für uns nutzbar.

Mathis Wackernagel und William Rees haben den ökologischen Fußabdruck als Indikator für unseren Lebensstil entwickelt. So können wir berechnen, wie viel von der Fläche jedes Land jede Bürgerin und jeder Bürger für die Befriedigung seiner Bedürfnisse und seines Lebensstandards benötigt. Der Fußabdruck in Österreich beträgt rund 4,9 Hektar. Bei fairer Verteilung der Gesamtfläche auf alle Menschen dieser Welt dürften wir aber nur zirka 1,8 Hektar verbrauchen. Der größte Anteil am wachsenden Fußabdruck ist mittlerweile dem CO₂-Ausstoß zuzuschreiben und für heuer haben wir bereits am 27. September 2011 alle verfügbaren Ressourcen verbraucht („Overshootday“).

Wie können wir dieser Entwicklung entkommen? Wir können nicht warten, dass „die da oben“ etwas tun, wir müssen selbst aktiv werden und gemeinsam können wir mit all unseren Handlungen viel zur Veränderung beitragen. Wir müssen nicht gänzlich auf Fleisch verzichten, aber hat früher der Sonntagsbraten nicht gerade deshalb so besonders gut geschmeckt, weil er eben etwas

Gudrun Walter,
Nachhaltigkeits-
koordinatorin



Besonderes war? Wir wissen, dass unser Fleischkonsum nicht mehr gesund ist und dass die Futtermittel für unsere Tiere in großem Ausmaß importiert werden müssen. Unser Schnitzel „wächst“ quasi in Argentinien oder Brasilien, für die Produktion von Soja für die Fütterung wird dort den Menschen ihre nötigen Lebensgrundlagen entzogen.

Wenn wir uns in immer kürzeren Abständen ein neues Handy kaufen, das außerdem immer mehr kann, sollten wir uns schon einmal fragen, wie wir unsere sozialen Kontakte pflegen. Vielleicht nur mehr über das Handy? Wir dürfen dabei auch nicht vergessen, dass dafür im Kongo Kinder mit ihren bloßen Händen das wertvolle Coltan, ein Erz, schürfen. Außerdem herrschen dort seit Jahren brutale Bandenkriege.

Klimaschutz, Nachhaltigkeit und globale Verantwortung hängen eng zusammen. Es ist nicht egal, wie wir hier in der Steiermark, in Österreich leben. Wir haben nur eine Erde und diese stellt die Lebensgrundlage für alle Menschen dar. Vielleicht können wir die Adventzeit dazu nutzen, uns wieder auf das zu besinnen, was uns wirklich glücklich macht. Wenn wir an die Dinge denken, die uns in der letzten Woche Glücksgefühle vermittelt haben, werden wir vielleicht erkennen, dass diese nur selten mit Geld verbunden waren.



Gemeinsam für Mehrwert: Spar-GF Erwin Schmuck, Gerhard A. Lacher (Austria Glas Recycling), Wilhelm Himmel (Leiter FA 19D), LR Johann Seitinger, Daniela Bresnik (Eurospar), Weinbaudirektor Werner Luttenberger und Weinbauer Erich Polz (v. l.) bei der Projektpräsentation

Steiermark-Flasche mit Mehrwert Alexandra Reischl

Genuss mit Verantwortung: Der steirische Wein setzt auf Wiederbefüllung, leere Steiermark-Weinflaschen können künftig bei bestimmten Spar-Filialen, in der Vinofaktur Genussregal in Vogau und bei den 55 beteiligten Weinbaubetrieben abgegeben werden.

Die steirischen Weinbaubetriebe wollen gemeinsam mit der Fachabteilung 19D – Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark und der Landwirtschaftskammer Steiermark die Verwendung der Steiermark-Weinflasche und ihre Rücklaufquote steigern. „Es geht dabei um Ressourcenmanagement – wir verbrauchen rund fünf Millionen Steiermark-Weinflaschen im Jahr, etwa die Hälfte davon soll künftig mehrmals wiederverwendet werden“, erklärt der zuständige Landesrat Johann Seitinger. Bei fünffacher Wiederbefüllung könnten so zirka 10.000 Tonnen an Abfall pro Jahr vermieden werden.

„Wer die Steiermark-Flasche an uns retourniert,

bekommt einen Bon mit fünf Prozent Ermäßigung für seinen nächsten Weineinkauf“, will Spar-Steiermark-Geschäftsführer Erwin Schmuck den Kunden Gusto auf die Wiederverwertung machen. Auch die Weinbaubetriebe bieten einen Anreiz, sie stellen pro zurückgegebener Flasche einen 10-Cent-Gutschein aus. „Wir wissen ja, dass wir über ökologisch gesehen über unsere Verhältnisse leben; mit diesem Projekt wird ein wichtiger Schritt zu mehr Umweltschutz gesetzt“, so Wilhelm Himmel von der FA19D. Gerhard Lacher von der Austria Glas Recycling hat noch eine wichtigen Tipp: „Bitte die leeren Flaschen immer mit Verschluss zurückgeben, denn sie können nur mit intaktem Gewinde recycelt werden.“